Offener Shreibebrief des Philip; Sauerampter.

Copyright 1897 by the German Press & Plate Co. Mein lieber herr Redattionar!



widder in e biefente Schehp ware, bo ben ich gelefe, was er an Ihne gedrimme gehabt gehott un bas näch= bon mich schreiwe. Ge hot mich geprammift, baß Ge mich gar nit mentichene wollt. Ich edspedte, bag ich in e Boch obber zwei widder ahlreit fin un felbft gu bas Schreiwe tenbe fann, bitahs zwische Sie un mich, die Wimmenfohts ihr geschreibsel is nit was ich gleiche, es geht nids immer en biemehl Schreibebrief

womit ich verbleime Ihne Ihrn liewer

Bhilipp Gauerampfer. Mein allerwehrtefter! Es ift gut genug, ich hen mein Soß= bend, ben Difter Sauerampfer, geprammißt, fein Nahm gar nit gu mentichene, awwer ich tann nit annerscht, ich muß. Schon for e lange Beit gurud buht mein Sogbend, ber Difter

Sauerampfer, bie größte Famillie-Sietrets in bas Pehper pobblische un Fonn aus mich mache. Ich fin e diehfente un riefpedtebbel Lebbie un gleiche auch nit, immer in bas Behper erumgeschmiert zu werbe. Die Leit, mo mich tenne, off Robls, bie glaume tei Bort bon mein Sogbend, ben Mifter Cauer= ampfer fei Sache, ammer es hot lattfe Biebel, wo nit die Ehr hen mit mich etwehnteb zu fein un bie glauwe off Rohrs alles. Well, ich fage, Ihne, bet Thilipp is auch nit fo ohne, ber hat's hinnig bie Ohre. Ich duhn gang un gar nit abschedte, wann er zu ben Bebesweiler geht, ammer ich gleiche au ben Webesweiler un icon um ebaut nit bran bente tonne, ihn gu mehre. Finf Uhr bo ftart er mich for bas Die Lehbie hot mich bie Bill gewe un Sopper zu battere. Er schreibt Ihne mas bente fe, ber Emmaunt mar \$15. immer so viel immer mich, daß ich en 3ch hen gefiehlt, als wann ich ben tiefe und schafriniere, ammer mas er Mifter Sauerampfer, mo mein hoßmich buht, jees, bo hot er tei Wort zu bend is, von bas Dach erunner hatt Do mißt mer e Ratur wie e werfe tonne. Gehn Ge, fo Sache berben, wann mer bas all ftenbe gablt er Ihne nit, amwer wann ich bo hot er Ihn'e schon manche Lei ge= ich fagt. Es is jo e Fadt, ich belange gu e Romber von Gaffeietehs un halte auch e paar Affiffes. Was tann ich atower berfor, bag ich immer ans Gid-Rammittee epeunted werbe. Dei Lahbschichwestern wisse gut genug, daß Riemand Sidbenefitt friegt, mann ich's helfe tann. Wiffe Ge, ich gehn bie Sach uff be Battem, ich mache mei Biffitts, wann mich niemand edspedie buht un bo tann mer mehr febn, als an e bifferente Beit. Es bot nam= lich Leit, wo bente, wann fe e Labbich

ticheune behte, bann fonnte fe einige

Beit trant werbe, well nit fo lang, als

ich ebbes zu fage hen. Well, wann ich

bo alle Boch ameimal in bie Mietunge

gehn un an zwei Tage zu mei Rrante-Biffits tenbe un bann ottehichenellie

gu en Entertehnement tenbe - bei be

Beg, se juhse mich zu einigem, wo eb-

bes bei zu schaffe is — ich bente, fell

is boch enihau nit zuviel für e Frau,

wo in jeben Rispedt zu en Mann ihr

Duttie buht und ber Mifter Gauer=

ampfer hot fei Recht, beghalb Siniches

an mich zu trobe. Bann ich immer=

baupt emol vergable wollt, was er for

fuhlische Beschichte macht un wie er

bas Gelb gum Fenfter enaus werfe

buht, bann behte Ge alle Ohre, Muge

un Raslocher uffreiffe. Gen Stidche

folle Ge awwer boch wiffe. 3ch fage

3hne, ich ben mich fellemol geargert,

bağ ich blau und schwarz an mein gan=

ge Rorper for Buth fin geworbe. 3ch

ben en nämlich fcon fruh im Spring

net zu gemme. Do hatte Ge emol fehn

folle, wie er angeftellt hot. Er fagt,

fes un wann ich fo fortmache beht,

bann tonnt et in fei alte Dage noch

bede gehn. Er wollt gehn un mich

ben tei Bort gefagt. Er ift fort und

am Dbend tam er wibber heim un hot

bifeibs ben but noch en Duft gehabt.

36 ben mich ben hut betracht un ben

laut lache gemißt. Sot mich ber Fuhl

eie Schehp von vor zwei Jahr zerid ge-in bracht. Bei Tichinto, ich hen brin ge-

gudt, wie e Schlehrtroh, obber als bann mer e Chnigoht en Blodhut uff-

Tebte beht. Un babei hot er brei Dah-

der un fiwweunneinzig Cent berfor als

en Bahrgen bezahlt. Gehn Ge, ben

ben but gefehen hot bo fagt or, es mar berbollte Schehm, en Mann fo for fei

taides Gelb ju behumbugge. "3ch

eg fin bie Manner! Bie er mich in

felbft en neie but taufe, es tonnt ebbes

be ich beht ihn ruinire mit meine Edspen-

battert, mich Gelb for e neies Ban-

3ch fin immer noch nit ehbel mei Gedante uff Beh= per auszudride, mei Band is noch aria geinicherd, awwer den Rarmehr schreibe. Sobald mei Gis

gebahn, for ihn ju pliefe, ich ben en fo= gar gefragt, ob er nit noch e wenig gu ben Mifter Webesweiler gebn wollt. Do hot er mich en Rif gemme un fagt, lie, ben Lausbub ich mar bie befte Frau an bie gange log ich nie nit Welt. Ich geb jo nit so arig viel brum, ammer biefelme Beit gleicht mer boch, wann en Mann ebbes bon ei'm bente buht. Schuhr genug, bot er fich auch reiteweg rettig gemacht, for gu ben Bebesweiler zu gehn. Er hot fich fte war, daß ich en emol be Doft aus auch ben Rie von die Dohr eingestoche, fei Pehntie gefloppt ben. Seit log ich bitabs er fagt, er wollt mich nit in bie Liggie, mas mei Altie is, inftett mein Schlof uffwede. Wie er fort war, bo fin ich gleich bei bie Milliner gange un hen mich en hut georbert. 3ch hen mich e weißes Lehthorn Schehp ausgepidt, ben mich e gang Bastet voll Rofes und Pappies un Bergettminatts ausgepidt, off Rohrs auch Ribbens un Pluhms un ben bie Milliner gefagt, fe follt mich ben but for be Conntag fidfe, bitahs mer ben en Entertehnement gehabt. 3ch hen arig gut gefiehlt un ben mich gefreit, wie e Ribb for Rrismes. 3ch fin fcuhr, mei Freinde buhn for Reib bofte, mann fe mich in ben but fehn. De annere Dag war Samftag und ber Philipp hot fich e Rann voll rothe Behnt gefidft un is an bas Ruhf bon bie Frontpohrtich gefleimpt un bot geftart bie Wafferschpauts e Roht Pehnt zu gewwe. Die Dinger war'n allimmer geroftet un war'n fcuhr gespeult worbe, wann mer nit bergu getend batt. Well, ich mar'n froh, bag ber Philipp, fo viel fammen Seng gehabt hot. Es war fo ebaut Dinnerteim, bo is bie Dilliner tom= me, for mich mein Sut zu bringe. 3ch fin ichnell an bie Frontpohrtich geronnt un hen bas Mabche ben but aus bie Bads nemme loffe, for bag bie Reh= berich fich ärgern follte. 3ch fage Ihne, ber hut war auteseit. Der Philipp hot noch immer an bas Ruhf gefoffe, ammer, wie er gehört hot, bag e viehmehl Mabche ba mar, bo bot er fei Red purtinier gebroche for immer bie Ebich bon bas Ruhf erunner gu gude. Er bot nor nit, wann en Dann e Bid aus unner alle Birtumftenges bie junge fich macht. Der Menich is boch tee Lebbie febn gewollt un in fei Edfeite-Suhr. Der Philipp muß jeden Dag ment pufcht er gege fein Behntpatt un fei Beintcher ben un bann wird ammet | was wer'n Ge bente, bie gange Behnt bifeibs beg noch jebe Tichehns benutt, fällt uff mein neie weiße edspenfife noch een obber zwei in ben Saluhn gu Lehthorn Strabbat. Off Rohrs, war bade. Dwends off Rohrs, bo muß er ber gange but roth gepehnt un ich ben

gleichft, bie Bill bezahl ich." Wiffe Ge,

bie einzige Beit, wo mit ben Philipp

noch e biefentes Wort gu fpreche is,

wann er en Duft hot. Er is bann

effrehb ich beht tide und bo is er mit

allem was ich will, einverstande. For

ben Riefen feb ich 's auch manchmol

gang gern, wann er e wenig gut fiehlt.

Well, auch biesmal, bo ben ich einiges

Mit Sanbicheht un Rifpedt Miffus Liggie Cauerampfer.

Ihne emol Dippche uffbede.

"Seil! Scil!"

Dem Grafen Ernft, bem neuen Regenten und prafumtiben Rachfolger bes jetigen Fürften bon Lippe = Det= mold, wibmet bie "Lippe'iche Landess gig." folgenbe Symne nach ber Delo= bie: "Beil Dir im Giegertrang":

Seil Dir, Graf Biefterfelb, Der Du als Giegeshelb Bogft aus bem Streit. Schwinge Dein Giegspanier, Lippe, es jauchat mit Dir. Grifft Dich als Siegeshelb, Graf Biefterfelb!

Bana mar bie Bartegeit, Die in ber Ferne weit Du haft berbracht. Liebe fie theilt mit Dir, Treue Dein wartet hier, Ruft balb nach fcmerer Beit: Willtommen heut!

Lippe, nun rufte Dich, Schmüde Dich feierlich Bum ichonen Feft! Bald gieht Dein Fürft ja ein, Jubel hier harret fein, Brauft bis gum himmelszelt: Soch Biefterfelb!!!

Ware nun Schaumburg = Lippe aus biefem Streit um bas lippifche Thrönchen bervorgegangen, so batte bie "Lipp. Lanbesztg." bie Symne nicht auf Biefterfelb reimen tonnen und ihre Aufgabe, ben neuen Lanbes= bater gu befingen, mare ihr erheblich erichwert morben. Obgleich ber Rame Biefterfelb teinen melobifchen Rlang hat, fo reimt er fich boch bequem auf fleilisch fei und gut gude und tonnt biefelme Beit boch ichiep fein. Well, ich Selb, Belt, Belt und Gelb; Lippe bagegen find für ben begeifterten Bersfünftler ichmerer gu behandeln unb Morte wie Strippe, Bippe, Rrippe, Schrippe eignen fich ichlecht für eine Siegeshymne.

> - Nicht so schlimm. Er: "Coufinchen, tomm, lag Dir einen Rug geben!" - Gie: "Dag Du Dich nicht unterftehft! 3ch ichreie, wenn Du's thuft!" — Erichroden fahrt er gurud. - Gie: "Aber ich fchreie gang

Größtes Ped. Gufi: "Gli, mas ericheint Dir mohl als bas größte Bech?" - Elli: "Ginen Roman gu ha= will bich ebbes fage, Liggie'che", bot er ben, aus welchem gerabe bie Geiten, Befagt, "jest gehft bu bin un lagt bich auf welchen fie fich triegen, berausgem Sut mache, edsädilie wie bu's riffen finb."

Die Entdeckungsfahrt Vasco da Gamas.

Bon Profesjor Dr. Bilhelm Tomaichet. Indien, biefes große, reiche und bicht bevölferte Erbgebiet, hat feit altersher nicht blos Eroberer aus Nord und Weft herangezogen, fonbern auch Bolfer bon Rah und Gern gu friedlichem Sanbelsverfehr und auch gu Geefahrten angeeifert, burch bie ber räumliche horizont und bas erbfundliche Wiffen ber Menschheit ftetig fich erweiterten; biefes Bunberland gu er= reichen, gu befiedeln, gu gewinnen welches hohes und gewinnreiches Biel menfchlichen Strebens!

Und fo ift es benn enblich gelungen, auf biefem Boben eine fefte Stätte für alle Rultureinrichtungen ber Reuzeit gu ichaffen und eine nie berfiegenbe Quelle bes Reichthums gu erwerben. Das Borfpiel biergu fällt in bas fech=

gehnte, bas portugiefifche Jahrhundert. In ber alteren Beriobe bes Belt= handels hat ausschließlich bie vorber= affatische Levante mit ihren feitlichen Meereseinschnitten natürliche Gingangspforten gu ben innerlichen Lanben und Ruften geboten; auf transatlantifchen Wegen Inbien gu erreichen - Diefer fühne Gebante war niemals verwirflicht worben, weil bie Boraus= fegung biergu, bie Umfegelung Ufrifas, mangelte. Denn weber bie Rachricht bon einer angeblichen Umfeges lung biefes Continents burch ein phö nigifches Gefchwaber unter Ronig Recho, noch auch bie ichwachen Beweise für ein ahnliches Unternehmen bes griechischen Raufmannes Guborus halten ber Rritit Stand. Ja, felbft wenn wir in bas Beitalter Marco Bolos hinabsteigen, fo barf bie Frage, ob ber Plan ber genuesischen Sanbels-familie Bivalbi, Indien bom Atlantic aus zu erreichen, gur bollen Musführung gelangte, . billigermeife berneint werben, ba bas Unternehmen ohne weitere Folgen blieb unb, bis auf einige ichwache Spuren in bergilbten Dofumenten, ganglichem Bergeffen anbeimfiel.

Bir muffen hierbei ermagen, wie beschränft bas Wiffen über bie füblichen Meeresraume und über bie Musbehnung bes afritanifchen Continents bis in's Mittelalter binein geblieben mar.

Licht in bie unerforichten Regionen, in bie flaffenben Luden ber Erbfunbe brachte erft bas Beitalter ber Entbedungen . Columbus, von Toscanelli barilber belehrt, bag ber Atlantic boch nur einen ichmalen Trog barftellen tonne, entichlog fich ju bem Bagnif. biefen Meeresraum ju burchqueren, um bas Inbien bes Ptolemaus, fomie Catan und Zigangu bes Marco Bolo Bu erreichen; er entbedte bierbei eine neue Belt, nicht aber bas altberühmte eigentliche Inbien.

Der Ruhm, bas mabre Indien bom Atlantic aus erreicht gu haben, blieb ben Bortugiefen, blieb bem Geefahrer Basco ba Bama porbehalten. 211g Much mit mei Lahbichbignes wibber emol e Tichehns hen, bann will Dritten unter ben heroen jener Zeit mullen wir lofort auch ben Bottugte ien Fernam Magalhaes nennen; bon ber fpanifchen Rufte aus burchquerte fein Geschwaber alle bie großen Dec resraume, ben Atlantic, ben Bacific, weiter über bie Moluttenfee hinaus ben inbifden Ocean und, um bas Rap berum, nochmals ben Atlantic. 1

Jener Leiftung bes Basco ba Gama hatten Jahrzehnte vorausgearbeitet. Erinnern wir uns an bie großen Berbienfte bes portugiefischen Bringen Dom henrique um bie hebung ber Rautif; fein Blan, bas golbreiche Land Guine ju entbeden, murbe fclieglich unter Ronig Alfonfo V. vermirtlicht.

Deffen Rachfolger, Ronig Joam II. berfolgte mit Babigfeit ben weiteren Plan, ben Weg nach Sabeich und Inbien zu finden, und fein Better und Rachfolger, Ronig Dom Manuel (1495 bis 1521) befchloß, eine neue Erpebition gegen Dften um bas Rap berum auszufenben. Un bie Gpipe breier Rriegsichiffe, "Cam Babriel" "Sam Rafael" und "Sam Migue" (ober "Berrio") und eines Proviant= fchiffes murbe ber Sibalgo Basco ba Gama geftellt. Er erhielt bom Ronige Genbichreiben mit an ben Brefte Joam bon Sabeid, an ben Berricher bon Calicut und andere indifche Fürften, ferner einige Bappenpfeiler aus Darmor, bie an wichtigen Ruftenpuntten aufgestellt werben follten, enblich Mb= ichriften aller unter Ronig Joam II. perfaßten Entbedungsberichte. Die Bahl ber Matrofen wirb auf 148 bis 320 angegeben - nur 55 faben bie Beimath wieber!

Ueber ben Berlauf ber Fahrt haben wir zwei bon einander, namentlich betreffs ber Beitfolge, ftart abweichenbe Berichte, erftlich ein Roteiro, bem auch bie berühmten Chroniften Caftanbeba, De Barros, De Goes und Dforio fichtlich folgen, fobann bie Darftellung bes Gaspar Correa, Die zumeift auf Die Aussagen bes Geiftlichen Joam Figueira gurudgeht.

Die Abfahrt ber bier Schiffe aus Liffabon fand bor bierhunbert Jahren, anno 1497 am 8. Juli (nach Correa bereits am 25. Marg) ftatt.

Das tleine Befchwaber betam balb bie fpanifchen Canarias in Gicht; auf ber Capperben-Infel Cant Jago murben Fleisch, Sols und Baffer einge-nommen; hier ichieb Bartolamen Dias, um nach Guine zu fahren.

In fübfühmeftlichem und füblichem, meit bomffeftland abmeichenben Laufe, unter Sturmen, Tromben, Blig und Donner, Regenschauern und bichten Rebeln, bie bas fübliche Frühjahr bealeiten, murbe bas filbatlantifche Be-

burchquert, worauf bie Richtung gegen O. und OSO. gum Gubborn Afritas eingeschlagen ward; endlich am 1. Nobember machten fich Landangeichen beerft 1501 von Joam ba Rova entbedt); gum erften Dale beichrieben wirb. In ber Zeit vom 16. bis 20. november Ungaben bes Biloten Bero b'Mlenquer hervorging, bas wogenumbranbete Cabo, worauf folgerichtig ber Rurs gegen NO. eingeschlagen warb. Um 25. November erreichte man bie Angra be Cam Brag ober Dos Baqueiro (Moffel=Bai) auf beren Banten Rob= ben und gahllose Fettenten (sotilicais ros) erlegt murben, mahrend bie Geftlandfüfte einen guten Bafferplat barbot. Sier mußte bas ichabhaft geworbene Proviantichiff verbrannt merben. Etwas Fleifch murbe von ben icheuen Rubbirten gegen Flitter und Tanb er= taufcht, boch zeigten fich bie Baqueiros immer milber und feinbfeliger, bis enblich ein blinder Boller jedem Bertehr ein Enbe machte; bei einem Bufammenftog wurde Basco felbft burch etnen Steinwurf am Beine bermunbet. Rach einem biertägigen Geefturm (8. bis 12. Dezember) erreichte man (in ber heutigen Algoa = Bai) hinter ben Albeos ba Canta Crug und ben "Flachinfelchen" Ilheos Chaons ben bon Bartolameu Diag auf einem baum= und wilbreichen Ruftenbor= lich von Boa. fprung nabe einer Bafferquelle aufgeftellten Bappenpfeiler, Pabram ba Santa Crug, und einige Leguas meiter gegen O. bie Münbung bes Rio bo Infante (großer Fischfluß), ben letten Bunft, ben Diag anno 1487 erreicht hatte; bier wenbet fich bie Rufte gegen NO. um, und es beginnt bas eigene Entbedungsgebiet Basco ba Bamas.

Nach meiterer Fahrt tonnte bas Beichwaber endlich, am 28. Januar, ju Jorge erreicht, mo Basco ben gleich= Beginn bes füblichen Commers, an namigen Babram feste. ber nörblichen Mündung bes Bambefi Unter werfen.

Sier trafen bie Portugiefen bie erften ficheren Angeichen ber Rabe Urabiens und Inbiens: Die grune Rufte bot reichliche Lebensmittel; bie Reger trugen indifche Laumwollichurgen, Die ungeheurer Schwüle Geuchen einftellolivenfarbigen Meftigen berftanben etwas arabifch; man fah Barten unb bie "genähten Fahrzeuge" bes inbifden Bedens. Darum erhielt ber Strom ben Ramen Rio bos Bons Gignaes, "Fluß ber guten Ungeichen," ober wie Correa berichtet, Rio ba Mifericordia.

Rach einer Raft von 32 Tagen, Die man gur Musbefferung ber Schiffe benutte, fuhr Basco meiter gen Ror=

Rach Baffirung ber fleinen 3lha? Primeiras betam man am 1. Marg bas unter 15 Grab füblicher Breite lies genbe Infelgebiet bon Mogambique in Sicht; bas war bie erfte maurifche Stadt, beren Scheith bem Gultan bon Quiloa unterftanb; armliche Sutten aus Lehm mit Strohbach. Aber es herrichte bier bereits ein lebhafter Mustaufch inbifder Stoffe und Wemurge gegen Bolbstaub, Elfenbein unb Stlaven, und man jah Schiffe aus Arabien und Inbien, beren Wiloten Rompaß, Quabrant und Geefarte ber-

Die Dehammebaner ftaunten über bie noch nie erlebte Untunft bon Schiffen weit aus bem Weftmeere und Ditg= trauen, Sanbelaneib und gag murben rege. Diit Dliife erlangte Basco Die erbetenen Lotfen, einige Lebensmittel, Solg und bie Erlaubnig, am Lanbe Baffer gu fcopfen; babei tam es gu einem hinterliftigen Ungriffe, ber mit einem furgen Bombarbement beantmortet murbe. Basco gog fich auf bas Infelden Cam Jorge gurud, erreichte bon ba bas Infeglichen Quigiba, fuhr bann an Cabo, Degabo, Quiloa und Monfia porüber und gerieth gulegt in bas gefährliche Bebiet ber Riffe unb Bante gwifchen Ganfibar und ber Mrima- ober Berglanbtufte, mo bas Schiff "Sam Rafael" gwar ftranbete, aber wieber flott gemacht wurbe. Sinter Bemba und Bafini anterte

bas Beschwaber bor ber maurischen Stadt Mombaffa, beren Scheith fich ebenfo unfreundlich und hinterliftig erwies wie bet bon Mogambique.

Enblich murbe Melinbe erreicht, ein Safen 3 Grab 15 Minuten füblicher Breite, welcher nach Gintritt bes Gub= meft-Monfuns bie gunftigfte Ueberfahrt gur Malabar = Rufte nach Cali= cut barbietet.

Der herricher, ein Maure gmar, jeboch Rivale bes Scheiths von Mombaffa, nahm bie driftlichen Untomm= linge freundlichst auf; Die ceremoniel-len Berhandlungen führten schließlich gu einem Freundschaftsbunde mit bem Ronige von Portugal; an ber Gubfeite bes Safens ftellte Basco einen Bappenpfeiler auf, Babram be Sam Gabriel ober Efpiritu Canto, und nahm einen erfahrenen Schiffsführer aus Bugarat, Canaqua mit Ramen, in feine Dienfte.

Rach Gintritt bes Monfuns erfolgte bie Abfahrt am 24. April, nach Correa weit fpater. In gegen Rorboften gerichtetem Rurfe über ben Mequator hinaus und gulett an ben Bairos be Babua borüber murben im

den bis gur Breite bon 23 Grab S. Laufe bon 32 Tagen gegen 700 Leguas guriidgelegt.

Um 17. Mai tam bas felfige b'Gin 12 Grab nörblicher Breite, in Gicht, bierauf bie Bucht bon Cananora, und mertlich, Cargaffos auf feichterem am 20. warf man Unter bei Capocate Grunde und Landvögel; brei Tage oberhalb Calicut. In Calicut, bem fpater warf man gludlich Unter in ber | Saupt . Emporium bes indifchen Gegeräumigen Bucht Ungra be Santa wurzhandels, herrichte ber machtige helena (Die Infel Santt helena wurde "Meeresfürft" Camorin, Perumal Camubri = Raga; nach ftrengen Rebei bem von Coetho gefundenen Frifch | geln widelte fich ber Sanbel ab: biefer maffer Rio Canct-Jago (Berg-River) lag jeboch fast gang in ben Sanben ber ftieß man auf hottentottifche Rubhir- Mohammebaner, ber Bafte aus Uraten, beren Typus und Lebensweife uns bien, bie bie Untunft ber driftlichen Flottille mit icheelen Augen berfolgten und alsbalb alle Sebel ber Berleums umfuhr bas Beichmaber bei wibrigen bung und Sinterlift anfesten, um bie Binben in weitem Bogen in Gicht bes gutflichen Bereinbarungen ber Bortugrotesten Zafelberges, wie aus ben giefen mit bem anfänglich wohlgefinn-

ten Camorin zu bereiteln. Correa und Unbere ichilbern mit berebten Worten bie feierliche Mubieng bes Basco por bem juwelengeschmudten Raga, bie Umtriebe ber maurischen Safenbeamten, bie ben Chriften gelegten Fallen und bas Scheitern ber Berhandlungen. In ber Ginficht, baß feine fleine Urmaba gu ernftlichen Rämpfen boch nicht ausreiche, entichloft fich ber Großcapitan, nachbem er menigftens ein Genbichreiben bes Camorin an Ronig Manuel erwirft hatte, bas zu gegenseitigem Waarenaus= taufche einlub, zu eiliger Abfahrt.

3m Rovember murben bie Schiffe por Cananor mit Gemurgen belaben, auf bem Infelden bei Bacanar, 13 Grab nördlicher Breite, ftellte er ben Pabram ba Santa Maria auf. Da fich ber gur Rudfahrt nöthige Rorboft= Monfun noch nicht eingestellt hatte und fcmuileCalmen anhielten, bielt er Raft auf ber mit Solg und Baffer berfehenen Infelgruppe Angebiba, 144 Grab nördlicher Breite, amolf Leguas fub-

Um 10. December, nach Gintritt bes Baffates, murbe bie Beimfahrt angetreten, am 23. Tage, 2. Januar 1499 tam bie oftafritanifche Rufte in Gicht, nach furgem Salt vor Mababoro und Bata erreichten bie brei Schiffe am 8. Januar Melinbe, mo fie wieberum befte Aufnahme und Berpflegung fanben, weiter wurde Canfibar befucht und am 1. Marg bas Infelden Gam

Die Fahrt gegen Guben bis gu Angra be Sam Brag ging flott von ftatten, und ichon am 20. Marg murbe bas Cabo umichifft, bon wo an man birect gegen Norbnorbmeft fuhr, mobei fich in ben aquatorialen Strichen bei ten. Much Bascos Bruber, Paulo ba Bama, erfrantte, fo bag ber Großcapitan mit ben Schiffen "Cam Babriel" und "Cam Rafael" auf ben Rapperben und zulett auf ber Azoren= infel Terzeira, mo Paulo ftarb, überus lange gurudgehalten wurde, mahrend Coelho mit bem Schiffe "Sam Miquel" ober "Barrio" Liffabon icon am 10. Juli erreichte. Enblich er= chien auch ber Grogcapitan an ber Mündung bes Tajo, am 29. Auguft, und am 18. Geptember hielt er feinen ingug in ber hauptstadt, nach einer Chroefenheit von 26, nach Correa bon 32 Monaten, wobei er etwa 3200 Le= guas (bie Legua gleich brei Geemeilen) ober bie Salfte bes Erbumfanges gu= riidaelegt hatte.

Er brachte außer Chrengeschenten und Genbichreiben, fowie Bewürgen aller Urt, wichtige nachrichten mit iber hinterindische Reiche und Emporien fammt Preisliften ber inbifchen Brobutte nebft einem Botabular ber Sprache von Calicut. So wurde für bie Unbahnung bes inbifden Sanbels bie Grundlage geschaffen, zugleich jebod bie Erfahrung gemacht, bag man überall bort, wo bie Mohammebaner ben Sanbel innehatten, weniger mit friedlichen Unterhandlungen als mit überlegener Daffengewalt zu rechnen habe.

Ronig Manuel verlieh bem gludlichen Gröffner bes transatlantischen Seeweges nach Inbien ben Titel Dom nebit glorreichem Bappen, ferner ein bescheibenes Sanbelspribileg, erhob ihn gum Ubmiral ber indifchen Flotte und ernannte ihn fpater jum Grafen b. Bibiqueira. Er felbit, ber Ronig, führte fortan ben Titel: "herr ber Groberungen und ber Schifffahrt in Aethiopien und Indien." 3m Februar 1502 murbe ber Almi-

rante gum zweiten Dale nach Inbien gefdidt und entbedte biebei bie ben Genchellen benachbarte Infelgruppe ber Almirantes.

Ronig Manuel ber Große ftarb 1502; ihm folgte Joam III., ber ben Abmiral im Jahre 1523 jum Bicetonig bon Inbien ernannte; nach furgem Aufenthalte in feinem Statthalterfige Goa ftarb jeboch Basco ba Gama gu Rucin Enbe 1524 im Alter bon 55 Jahren. Geine Bebeine murben 14 Jahre fpater auf portugiefischem Boben in Bibiqueira beigefest; bas Grabmal murbe 1840 bei einem Bobelauf= ftanbe gerftort.

Bon ben Großthaten ber portugiefiichen Sibalgos und Matrofen, bem Sanbelseifer ihrer Raufleute und ber bingebungsvollen Thatigfeit ihrer Glaubensboten gibt jeboch bie Beltge= fcichte glangvolle Runbe; ihre Geetarten und Roteiros, ihre Droguenbu-cher, ihre ethnographischen und linguis ftifchen Leiftungen; und als eine Berle ber ichonen Literatur fteht bas Rationalepos bes Quig be Camoes ba, ber befungen hat:

"Die Baffen und bie Belben reich an

Durchzogen nie jubor befahr'ne Meere Bon Weft nach Dft gum Connenauf= gangslanb; Die muthig in Gefahr und Rriegsbeichwere, Bie nimmer fonft fie Menichentraft beftanb, In fremben Strichen ferner Bolter schufen Gin neues Reich, ju Macht und Ruhm

Die einftens ber bom fconen Lufitas

nenstranb,

berufen."

Bom Dichter befungen wird in ber Gefdichte ber menfchlichen Belbentha= ten fowohl wie ber folgenschweren Ent= bedungsfahrten unvergängich leuchten ber Name Basco ba Gama!

Die Schwantungen der Breiten.

Seit etwa gehn Jahren hat fich berausgeftellt, baß bie geographischen Breiten fleine Schwantungen bon nahezu jährlicher Periobe zeigen, bie nur burch fehr feine Beobachtungen nachweisbar find und über beren Ur= fache bie Meinungen noch auseinanbergehen. Neuerbings ift es jeboch mahricheinlich geworben, bag eine urfach= liche Beziehung zwischen ben burch meteorologifche Proceffe erzeugten Daffenberichiebungen auf ber Erboberfläche und ben beobachteten Breiten= fcmantungen befteht. Dr. R. Spita= ler in Brag hat nun bie jahrliche Ban= gerung ber Luftmaffen über ber Erb= oberfläche riidfichtlich ihres Ginfluffes auf bie in Rebe ftebenben Schwantun= gen unterfucht. Gin Blid auf eine Rarte ber Luftbrudvertheilung über ber Erboberfläche zeigt, baf fich mah= rend bes Winters ber nörblichen Salb= fugel, bon ber 0,4 mit Feftland bebedt find, über biefem Teftlanbe eine bebeus tenbe Unbaufung bon Luft bilbet, bie im Commer einer Luftbepreffion Plat macht, mabrent bann bie Luftmaffen über ben beiben großen Meeresbeden ber nördlichen Salbfugel fowie über ben Continenten und ben umliegenben Meeren ber füblichen hemifphare anichwellen. Die überichuffigen Luftmaffen, welche im Januar Ufien, Guropa und Norbamerita bebeden, fliegen nämlich, wenn bie Conne hoher fteigt und bie Festländer ber nordlichen Erd= hälfte ftarter ermarmt merben, in ber Sohe gegen bie fübliche Bemifphare bin ab, und wir finben fie im Juli über bem Atlantischen und bem Bacifischen Ocean, über Auftralien, Gubafrita, Gubamerita und ben angrengenben Meerestheilen, mahricheinlich auch gum Theil in ben füblichen Polargegenben. Diefe im Laufe bes Jahres über ber Erboberfläche manbernben Luftmaffen haben ein erhebliches Bemicht, welches jich alfo jahreszeitlich berichiebt, und es entsteht junachft bie Frage: Wie groß ift biefes Gewicht? Dr. Spitaler hat biefe Frage rechnerisch beantwortet, wobei er fich ber Rarten bebiente, auf welchen Profeffor Sann für Die Dos rate Januar und Juli ben Berlauf ber Linien gleichen Luftbruds bargeftellt hat. Diefer Luftbrud wird befanntlich burch bie Sohe ber Quedfilberfaule im Garometer angegeben. Die im Laufe bes Jahres über bie Erbe manbernben Luftmaffen tann man fich bezüglich ihres Gewichts auch als Quedfilber= dichten bon einer gewiffen Sobe benfen, und Dr. Spitaler hat beshalb, um fleinere Bablen gu haben, ftatt bes Benichts ber Luftmaffen bas ihm entprechenbe Bolumen von Quedfilbernaffen angegeben. Geiner Berechnung nach flieft bie im Januar über Afien, Guropa und Norbamerifa angefammelte Luftmaffe im Bewichte von 1000 Rubitmeter Quedfilber (gleich 270,000 Milliarben Ceniner) im Laufe ber er= ften Salfte bes Jahres von hier ab. und es fammelt fich bavon fin Juli eine Menge im Gewichte von 736 Rubitmeter Quedfilber über bem Bacififden und Atlantischen Ocean, über Auftralien, Gubafrita und Gubamerita, fowie über ben angrengenben Meerestheis len, um fich in ber zweiten Salfte bes Jahres wieber über ben erftgenannten Gegenben gu concentriren. Goll bie gewaltige Luftanhaufung über Ufien und Guropa im Januar bie Lage ber Sauptträgheitsare und bamit ber Drehare ber Erbe nicht anbern, fo mußte biefe Luftmaffe im Juli auf ber biametral entgegengefetten Geite ber Erbe fich anfammeln, mas aber nicht ber Fall ift. Dr. Spitaler berechnet bie jahrliche Beranberung ber Tragbeitsare und beren Ginflug auf Die Schwantung ber geographischen Breiten giffernmäßig und findet eine febr nahe llebereinstimmung mit ben Beob= achtungen. Conach ift es mahrichein. lich, baf in ber That biefe Schwantungen burch bie jahrliche Banberung grofer Luftmaffen über ber Erboberfläche herborgerufen merben.

Frauenflage.

Run ift fie ba! - Wie über Racht! Db heiß auch meine Bahren rannen, Run ift fie ba - und teine Dacht Der Welt bermag fie mehr gu bannen!

Ein Schatten nur - berichwindenb fchier -

Doch ach! - ich fag' es mir bergebens. Gin mahrer Abgrund icheint fie mir Um Blumenpfabe meines Lebens!

Sie tam - ba warb mit einem Dal Mus einer Jungen eine Alte -36 fab fie nab'n mit banger Qual -Run ift fie ba, bie - erfte Falte!